

- Der Vorsitzende -

Niederschrift
öffentliche des Fachausschusses für Jugend, Senioren, Kultur und Sport
der Stadtverordnetenversammlung

| | |
|------------------------|---|
| Sitzungstermin: | Dienstag, 01.11.2005 |
| Sitzungsbeginn: | 19:30 Uhr |
| Sitzungsende: | 19:50 Uhr |
| Ort, Raum: | Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf, |

Anwesend sind:

| | |
|------------------------------|---|
| Herr Joachim Dziuba | Ausschussvorsitzender |
| Herr Gerhard Feldpausch | |
| Herr Werner Hesse | |
| Herr Konrad Martin | |
| Frau Carla Mönninger-Botthof | |
| Frau Susanne Reitmeier | |
| Herr Stefan Rhein | |
| Herr Klaus Ryborsch | |
| Herr Manfred Thierau | Vertreter für Herrn Hans-Dieter Langner |
| Herr Günther Ettl | |
| Herr Manfred Vollmer | Bürgermeister |
| Herr Helmut Botthof | Stadtrat |
| Herr Hans-Georg Lang | Stadtverordnetenvorsteher |
| Herr Ihsan Ögretmen | Vors. Ausländerbeirat |

Entschuldigt fehlen:

Herr Dr. Branco Marcovici

Schriftführer: Herr Günther Gnau

/Anwesenheitsliste ist Bestandteil des Original-Protokolls

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen
- 3 Stadthalle Stadtallendorf; Sachstandsbericht Nutzung I. - III. Quartal 2005; Mag.Beschluss vom 15.07.2002; Vorlage: FB2/2005/0018
- 4 Senioren-Begegnungsstätte im Gemeinschaftszentrum Am Markt
Erfahrungsbericht; Vorlage: FB2/2005/0016
- 5 Mitteilungen
- 6 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Inhalt der Tagesordnung erheben sich keine Einwendungen.

TOP 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Anträge liegen nicht vor.

TOP 3 Stadthalle Stadtallendorf; Sachstandsbericht Nutzung I. - III. Quartal 2005 Mag.Beschluss vom 15.07.2002; Vorlage: FB2/2005/0018

Herr Gnau erläutert die Vorlage und vertritt die Auffassung, dass sich die Stadthalle inzwischen doch im Stadtgeschehen etabliert hat. Er begründet dies mit den bereits 21.400 Besuchern in den ersten 9 Monaten, der deutlich gestiegenen Nutzung der Tiefgarage und auch dem Umstand, dass die Nutzung des großen und kleinen Saales auf wieder 48 % der Gesamtanmietungen gestiegen ist.

Auf Nachfrage von StV Hesse nach der Ermittlung des Prozentanteiles von 48 % an den Gesamtvermietungen für den Großen Saal erläutert Herr Gnau, dass diese 48 % aus der Addition der ersten drei Positionen der Tabelle zur Raumnutzung ermittelt wurde. Auf Vorschlag von Stadtverordnetenvorsteher Lang werden von der Erläuterung im drittletzten Absatz auf Seite 2 der Vorlage die letzten drei Worte gestrichen. Informationen zur Nutzung der Küchen werden in den Bericht zum IV. Quartal 2005 aufgenommen.

Informationen zur finanziellen Entwicklung der Stadthalle können aus dem Budgetbericht zum III. Quartal 2005, der in der nächsten Sitzung vorgelegt wird, entnommen werden.

Die Vorlage beinhaltet eine Kenntnisnahme. Abstimmungen erfolgen nicht.

**TOP 4 Senioren-Begegnungsstätte im Gemeinschaftszentrum Am Markt
Erfahrungsbericht; Vorlage: FB2/2005/0016**

Der Bericht wird von Herrn Gnau so erläutert, dass es sich hierbei um eine Information der städtischen Gremien über die Nutzung der seit dem 20. Dezember 2004 existierenden Einrichtung handelt, um der Politik die Möglichkeit zu geben, ihre Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen.

Zur finanziellen Abwicklung, insbesondere zu den Mietzahlungen führt Herr Gnau auf Nachfrage von StV Hesse aus, dass die aus dem Betrieb der Einrichtung erzielten Einnahmen aus Getränke- und Kuchenverkauf nicht zur Deckung von Mietzahlungen herangezogen werden. In der Begegnungsstätte gibt es lediglich einen Kaffeeautomaten (Wert ca. 3.600,-- €), der angemietet ist. Die geringen Mietkosten werden aus dem Kaffeeverkauf gedeckt.

Auf Frage von Frau Mönninger-Botthof zur Nutzung des Fitnessraumes der Feuerwehr führt Herr Gnau aus, dass die Feuerwehr einverstanden ist, wenn die Senioren an freien Nachmittagsstunden die dort aufgestellten Geräte mitnutzen. Die Nutzung erfreut sich inzwischen großer Beliebtheit. Ein Trainer oder Anleiter ist nicht vorhanden. Soweit eine Begleitung der Nutzungen durch die Senioren durch geschulte Personen (Übungsleiter) organisierbar ist, wird die Verwaltung entsprechend tätig. Zunächst erfolgt eine Information des Seniorenbeirates als Anregung zur Suche nach einem geeigneten und finanzierbaren Anleiter.

Die Vorlage beinhaltet eine Kenntnisnahme. Abstimmungen erfolgen nicht.

TOP 5 Mitteilungen

Mitteilungen liegen nicht vor.

TOP 6 Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende

**J. Dziuba
Ausschussvorsitzender**

Der Schriftführer

G n a u